

Konzertmeister	Luis-Alberto Schneider		
Violine	Esther Aeppli Natascha Brévar-Woy Marion Fröschle Michael Horisberger Christine Kastrinidis Hans-Ueli Maag Thomas Mark Brigitte Stumm Huldrych Thomann Ulrike Jacoby*	Viola	Albert Maurer Frauke Tometten- Molino*
		Violoncello	Berit Kandler Béatrice Lienert Regula Lilienthal* Margrit Maurer
Kontrabass	Shiho Fujimori*		* Zuzüger
Solisten	Elena González Arias, Oboe René Galletti, Oboe	Leitung	Arthur H. Lilienthal

In diesem Jahr – 2024 – feiert das Kammerorchester der ref. Kirchgemeinde Witikon sein 67-jähriges Bestehen.

Nächstes Konzert des Kammerorchester Witikon: Sonntag, 22. Juni 2025, 17 Uhr

Wir suchen immer wieder neue Spender:innen und Gönner:innen.

Möchten Sie das Kammerorchester der ref. Kirchgemeinde Zürich-Witikon unterstützen und damit einen Beitrag an das kulturelle und soziale Leben in Witikon leisten? Da wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, freuen wir uns über jeden Zustupf. Einmalige wie auch regelmässige Spenden sind herzlich willkommen. Ihr Beitrag kann von den Steuern abgezogen werden.

Spenden an Kammerorchester der ref. Kirchgemeinde Witikon – 8053 Zürich
IBAN: CH 13 0070 0114 8048 5386 1
oder per Twint
oder melden Sie sich bei unserem Präsidenten:
Huldrych Thomann, Sonnenhof 8, 8121 Benglen,
T 078 914 00 93, huldrych.thomann@sunrise.ch
Herzlichen Dank!



Möchten Sie aktives Mitglied werden und in unserem Orchester mitspielen?
Herzlich willkommen!
Wir proben jeweils am Donnerstag von 20 – 22 Uhr im grossen Saal
des reformierten Kirchgemeindehauses Zürich-Witikon.

Konzert

Sonntag, 1. Dezember 2024, 17 Uhr

Neue Reformierte Kirche Witikon



Solisten **Elena González Arias, Oboe**
René Galletti, Oboe

es spielt das **Kammerorchester der ref. Kirchgemeinde
Zürich-Witikon**

Leitung **Arthur H. Lilienthal**

Kammerorchester
der ref. Kirchgemeinde Zürich-Witikon

Der Eintritt ist frei.

Für einen Beitrag an die Kosten danken wir herzlich!

Über die Solisten

Elena González lebt seit 2007 in der Schweiz, wo sie ihr Studium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bei Thomas Indermühle erfolgreich absolvierte. Im Mai 2009 schloss Elena González das Konzertdiplom und im Juni 2011 das Masterdiplom in Musikpädagogik, beide mit Auszeichnung, ab. Im März 2013 erhielt sie mit Auszeichnung das «Diplôme du Concert» in Montbéliard (Frankreich). Neben der solistischen Tätigkeit tritt sie mit diversen Kammermusikformationen auf. Sie spielt als Zuzügerin mit diversen Orchestern. Elena González ist Oboenlehrerin in Dübendorf und Schaffhausen und Lehrbeauftragte an der ZHdK. Beim Verlag Kunzelmann gab sie 2014 eine Bearbeitung für Oboe und Klavier von «Le tombeau de Couperin» von Maurice Ravel heraus.

René Galletti wurde 1955 in Zürich geboren. Er machte eine Bank-Ausbildung. Seine musikalische Ausbildung machte er bei Roland Maurer, Gunhard Mattes und Martin Hartwig. René Galletti war Militärmusiker bei der Schweizer Armee. Konzerte gab er in verschiedenen Ländern wie China, Singapur, Ungarn, Frankreich, Österreich, und Deutschland. Auch spielte er in der Tonhalle Zürich und dem KKL Luzern. Er war Zuzüger bei diversen Streichorchestern.

Programm

Johann Bernhard Bach 1676 – 1749
Orchestersuite Nr. 2 in G
Ouvertüre – Gavotte en Rondeau – Sarabande – Bourrée – Grave – Menuett – Gigue

Alessandro Marcello 1684 – 1750
Konzert d-moll für Oboe Streicher und Basso continuo
Andante e spiccato – Adagio – Presto

Sergei Rachmaninoff 1873 – 1943
Vocalise Op. 34 Nr. 14
(Fassung für Oboe und Streicher)

Wilhelm Fitzenhagen 1848 – 1890
Adagio Op. 41 für Streichorchester

Antonio Vivaldi 1678 – 1741
Konzert in C-Dur für zwei Oboen und Orchester RV 534
Allegro – Largo – Allegro

Über die Werke

Johann Bernhard Bach wurde im Geburtshaus von Johann Sebastian Bachs Mutter, in Erfurt geboren. Den ersten Musikunterricht erteilte ihm der Vater. Die Beziehungen zwischen Bernhard und Johann Sebastian Bach scheinen rege gewesen zu sein, und einige Werke Bernhards hat Johann Sebastian auch selber aufgeführt.

Johann Sebastian Bach hat **Marcello's Oboenkonzert** für ein Tasteninstrument (Cembalo oder Orgel) ohne Begleitung bearbeitet (BWV 974).

Die «**Vocalise**» von **Rachmaninoff** ist ein Lied ohne Worte für eine hohe Singstimme (Sopran oder Tenor). In der Urfassung ist eine Klavierbegleitung vorgesehen, doch es gibt mehrere Bearbeitungen mit Orchesterbegleitung, und auch mit diversen Instrumenten als Solist.

Wilhelm Fitzenhagen war ein deutscher Cellist und Komponist, der rund 20 Jahre als Hochschullehrer am Moskauer Konservatorium wirkte. Mit Tschaikowski war er befreundet und an der Uraufführung mehrerer seiner Kammermusikwerke beteiligt. Tschaikowski widmete ihm seine «Rokoko-Variationen Op.33», die Fitzenhagen 1877 auch das erste Mal spielte.